

7. bis 20. November
Was kommt?
Die jüdische Gemeinschaft vor
neuen Herausforderungen

ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG

Montag, 7. November, 19:00 Uhr
Rathaus Stuttgart, Marktplatz 1, Großer Sitzungssaal

ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG

Begrüßung

Prof. Barbara Traub, Vorstandssprecherin der IRGW

Grußworte

Bürgermeisterin **Isabel Fezer**, Landeshauptstadt Stuttgart, Referat Jugend und Bildung
Mark Dainow, Vizepräsident des Zentralrats der Juden in Deutschland
Staatssekretärin **Sandra Boser**, Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

Eröffnungsvortrag und Gespräch

Rachel Salamander im Gespräch mit **Eva-Elisabeth Fischer**

Musikalische Umrahmung

Elina Singer, Violoncello
Begleitung: **Aryan Dayyani**, Piano



Die Literaturwissenschaftlerin, Buchhandels-Unternehmerin und Journalistin **Rachel Salamander** wurde in einem Displaced Persons Camp für Überlebende des Holocausts in Deggendorf geboren. Ihre Eltern hatten den Holocaust überlebt und wollten nach Israel auswandern. Die Einreise nach Israel wurde der Familie aufgrund einer Krankheit der Mutter nicht gestattet. Die Familie, in der Jiddisch gesprochen wurde, lebte bis zu dessen Auflösung im Jahre 1956 im DP-Lager Föhrenwald, danach in München.

Rachel Salamander studierte Philosophie, Germanistik und Romanistik an der Universität München und beschäftigte sich schon bald mit deutsch-jüdischer Literatur und Geschichte. 1982 eröffnete sie die „Literaturhandlung“ in München, eine auf jüdische Literatur und Literatur zum Judentum spezialisierte Buchhandlung, welche mittlerweile mehrere Dependancen in ganz Deutschland unterhält. Salamander war von 2001 bis 2013 Heraus-

geberin der Literarischen Welt, der Literaturbeilage der Tageszeitung Die Welt. Von Oktober 2013 bis September 2014 war sie Leiterin des F.A.Z.-Literaturforums.

2020 erhielt Salamander den Heinrich-Heine-Preis; in der Begründung hieß es, sie habe maßgeblich zum Wiederaufbau des jüdischen intellektuellen Lebens nach dem Zweiten Weltkrieg in Deutschland beigetragen. Darüber hinaus ist sie Trägerin des Ernst-Hoferichter-Preises, des Schillerpreises der Stadt Marbach am Neckar und des kulturellen Ehrenpreises der Landeshauptstadt München.

Sie ist Trägerin des Bayerischen Verdienstordens, des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse, der Medaille für besondere Verdienste um Bayern in einem Vereinten Europa und Ehrenbürgerin von München.

In diesem Jahr erhielt sie die Auszeichnung Pro meritis scientiae et litterarum.



Eva-Elisabeth Fischer ist langjährige Kulturjournalistin der Süddeutschen Zeitung.



Die 13-jährige Cellistin **Elina Singer** gewann den 1. Preis A Plus für besondere künstlerische Leistungen beim 16. internationalen „Karl-Adler-Jugend-Musikwettbewerb“ der IRGW.

*Wir danken der Landeshauptstadt Stuttgart
und dem Stuttgarter Lehrhaus, Stiftung für interreligiösen Dialog
für die großzügige Unterstützung der Veranstaltung.*

STUTTGART 

 **Stuttgarter
Lehrhaus**
STIFTUNG FÜR INTERRELIGIÖSEN DIALOG

Veranstalter: IRGW, Landeshauptstadt Stuttgart | Eintritt frei
ÖPNV: Haltestelle Rathaus